

XXIV. GP.-NR

1046/J

25. Feb. 2009

ANFRAGE

des Abgeordneten Vilimsky
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Polizeiinspektion Kopernikusgasse

Auch in der Polizeiinspektion, Kopernikusgasse im 6. Wiener Bezirk, ist Platzmangel angesagt. Die Umkleidungsräume liegen im nicht belüftbaren Keller geprägt vom Charme der Wasser- und Heizungsrohre. Die sogenannten Ruheräume entpuppen sich als Miniatur-Abstellkammer und Feldbetten in der Umkleidekabine. Die Damen haben zwar annähernd einen Ruheraum mit nur einem Bett (im selben Raum ist auch eine Dusche) und Tageslicht durch eine Oberlichte, aber diese lässt sich, für einen Ruheraum sinnvoll, nicht verdunkeln! Einzig der Aufenthaltsraum ist ein Lichtblick, der wurde von den Exekutivbeamten in Eigenregie und auf eigene Kosten wunderbar hergerichtet. Dies alles müsste nicht sein, da es in diesem Haus die Möglichkeit gäbe, den Dachboden auszubauen und somit mindestens 400 m² zusätzlich an Räumlichkeiten zu erhalten.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Sind Ihnen diese Zustände bekannt?
2. Gibt es Planungen für einen (Dach-) Ausbau der Kopernikusgasse?
3. Wenn ja, wann wird mit dem Ausbau begonnen?
4. Wenn ja, wie hoch wären die Kosten für diesen Ausbau?
5. Wenn nein, warum nicht?
6. Halten Sie es für tragbar, dass die Kolleginnen und Kollegen ihre Umkleiderräume und Ruheräume zum Gutteil im nicht belüftbaren Keller haben?
7. Welche Änderungen werden Sie veranlassen?



Wien am
24. FEB. 2009